Harzer Klosterwanderweg 2027 Goslar - Quedlinburg

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung
6 Etappen - 7 Übernachtungen - 99 km

Übersicht über die Tour

1. Tag:	**Anreise und Übernachtung in Goslar**	
2. Tag:	Goslar - Wöltingerode	**14 km**
3. Tag:	Wöltingerode - Ilsenburg	**21 km**
4. Tag:	Ilsenburg - Wernigerode	**14 km**
5. Tag:	Wernigerode - Michaelstein	**13 km**
6. Tag:	Michaelstein - Thale	**17 km**
7. Tag:	Thale - Quedlinburg	**20 km**
8. Tag:	**Heimreise**	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Goslar - Wöltingerode **ca. 14 km (+50Hm / -170Hm)**

Sie beginnen Ihre Wanderung an der Neuwerkkirche im Herzen von Goslar, einem ehemaligen Kloster. Vorbei an der Stiftsruine St. Georg führt der Harzer Klosterwanderweg durch das Goslarer Stadtgebiet zur barocken Klosterkirche St. Georg auf dem Gut Grauhof. Anschließend wandern Sie auf Feld- und Wiesenwegen weiter zum Klostergut Wöltingerode.

Übernachtungsort: Wöltingerode

2. Etappe: Wöltingerode - Ilsenburg **ca. 21 km (+250Hm / -100Hm)**

Am Fuße des Harlys, einem bewaldeten Höhenzug im nördlichen Harzvorland, wandern Sie an der Oker entlang. Anschließend verläuft der Weg parallel zum Harzer Grenzweg durch das Gebiet der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Besonders reizvoll ist der Abschnitt durch den Schimmerwald und entlang des früheren Grenzflusses Ecker. Schließlich erreichen Sie den nördlichen Zipfel des Nationalparks Harz und das kleine Städtchen Ilsenburg.

Übernachtungsort: Ilsenburg

3. Etappe: **Ilsenburg - Wernigerode** **ca. 14 km (+230Hm / -240Hm)**

Sie verlassen Ilsenburg am Kloster und folgen dem Klosterwanderweg zum Kloster Drübeck. Die Klostergärten sind Bestandteil des Projektes „Gartenträume-Historische Parks in Sachsen-Anhalt“. Über den kleinen Karberg erreichen Sie Darlingerode mit der sehenswerten St.-Laurentius-Kirche aus dem 13. Jahrhundert. Anschließend tauchen Sie wieder in den Wald ein und wandern weiter zur Himmelspforte. Wo einst ein Kloster stand, erinnert heute der Lutherstein an die Aufenthalte Martin Luthers in der Region. Vom Kloster erhalten sind bis heute nur die Forellenteiche. Wenig später erreichen Sie Wernigerode und wandern mitten hinein in die historische Altstadt mit ihren prächtigen Fachwerkhäusern und verwinkelten Gassen.

Übernachtungsort: Wernigerode

4. Etappe: **Wernigerode - Michaelstein** **ca. 13 km (+180Hm / -160Hm)**

Unterhalb des Schlossbergs führt Sie der Harzer Klosterwanderweg aus Wernigerode hinaus und schon bald hinauf zum Austberg. Vom Austbergturm blicken Sie auf Wernigerode, den Struvenberg und Benzingerode. Anschließend wandern Sie durch den kleinen Ort Benzingerode, dessen Kirche 1903 als Nachbildung der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche errichtet wurde. Im Naturschutzgebiet Ziegenberg können Sie dann zwischen dem bequemen Klosterwanderweg am Fuße des Struvenberges oder dem mit etwas mehr Auf und Ab verbundenen Kammweg, der mit weiten Panoramablicken belohnt, wählen. Zum Abschluss führt der Weg noch einmal durch hübschen Wald zum Kloster Michaelstein, einem malerischen ehemaligen Zisterzienserkloster.

Übernachtungsort: Michaelstein

5. Etappe: **Michaelstein - Thale** **ca. 17 km (+210Hm / -310Hm)**

Auf Waldwegen erreichen Sie Blankenburg. Unterhalb des Schlosses liegt hier die Bergkirche St. Bartholomäus, die barocke und gotische Stilelemente vereint. Anschließend führt Sie der Weg zur Blankenburger Teufelsmauer, einer imposanten, berühmten Harzer Felsformation. Der Klosterwanderweg führt auf dem Südhangweg entlang, doch spannender ist für trittsichere Wanderer der Kammweg. Am markanten Felsgebilde Hamburger Wappen können Sie noch einmal die Aussicht genießen. Danach heißt es Abschied nehmen von der Teufelsmauer, bevor Sie weiter nach Thale wandern.

Übernachtungsort: Thale

6. Etappe: **Thale - Quedlinburg** **ca. 20 km (+210Hm / -230Hm)**

Vorbei am Kloster Wendhusen verlassen Sie Thale und wandern auf einem hübschen Weg an der Bode entlang, der je nach Jahreszeit von einer bunten Blütenpracht gesäumt wird. Schließlich öffnet sich der Blick auf die Wedderslebener Teufelsmauer. Heute führt Sie der Klosterwanderweg an mehreren interessanten Kirchen vorbei. Besonders hervorzuheben ist die über 1000 Jahre alte romanische Stiftskirche St. Cyriakus in Gernrode mit dem Heiligen Grab, eine der ältesten noch erhaltenen Nachbildungen des Grabes Christi. Anschließend führt Sie der Weg in die UNESCO-Welterbestadt Quedlinburg. Bereits aus der Ferne ist der Schlossberg mit der berühmten romanischen Stiftskirche St. Servatius zu erkennen.

Übernachtungsort: Quedlinburg

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	**765,- €**	im Einzelzimmer:	**980,- €**
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	**835,- €**	im Einzelzimmer:	**1050,- €**
1 Person			im Einzelzimmer:	**1230,- €**

Enthaltene Leistungen:

- 7 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport (2 Gepäckstücke je max. 20 kg pro Person)
- SOS-Wanderhilfe
- Rücktransfer am Morgen des Abreisetages zum Startort
- Wanderkarte
- auf Wunsch gpx-Daten
- Wegbeschreibung (gerne auch digital)
- Stempelpass Harzer Klosterwanderweg
- Wandernadel

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage
besonders empfehlenswert:
- Goslar, UNESCO Weltkulturerbe
- Quedlinburg, UNESCO Weltkulturerbe
- Wernigerode, die bunte Stadt am Harz

***** Spar-Tipp! ***** Goslar und Quedlinburg sind gut per Bahn erreichbar. Wenn Sie den Rücktransfer am Morgen des Abreisetag nicht benötigen, vermindert sich der Reisepreis um 80 EUR pro Gruppe.

Weitere Informationen

Anreise täglich möglich, ausgenommen donnerstags und freitags.

Diese Wanderreise ist vom 20.03.2027 bis zum 01.11.2027 buchbar (letzter Abreisetermin).

Ihr Pkw kann während der Wanderung auf dem Hotelparkplatz (kostenpflichtig) abgestellt werden. Dies gilt jedoch nicht für Wanderungen mit Hund. Da wir in diesem Fall alternative Unterkünfte nutzen, ist das Parken auf dem Hotelparkplatz in Goslar leider nicht möglich. Stattdessen können Sie Ihren Pkw auf einem öffentlichen Parkplatz (kostenfrei) abstellen.

Ihr Hund darf bei dieser Wanderreise gerne mitwandern. Info zum Wandern mit Hund

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Sehenswertes

Neben den Klöstern gibt es auch noch viel anderes zu entdecken:

Goslar:

Huldigungssaal im Goslarer Rathaus:
erbaut zwischen 1505 und 1520 als Ratssitzungssaal (einzigartiges Kleinod spätgotischer Raumkunst)

Glocken- und Figurenspiel am Markt:
Glockenspiel, das die Geschichte des Rammelsberger Bergbaus bis zur Neuzeit zeigt (Spielzeit 9.00, 12.00, 15.00, 18.00 Uhr)

Schuhhof:
ältester Platz Goslars, umrahmt von stattlichen Fachwerkhäusern und den Arkaden des Schuhmacher-Gildehauses

Kaiserpfalz:
von Heinrich III zwischen 1040 und 1050 erbaut, Wandmalereien des Historienmalers Hermann Wislicenus und Ausstellung zur Geschichte des Wanderkaisertums

Bergbaumuseum Rammelsberg:
1000-jährige Bergbaugeschichte in vier Museumshäusern, Führungen unter Tage

Wernigerode:
historische Altstadt, insbesondere Marktplatz mit Rathaus, Fachwerkensemble und Wohltäterbrunnen
Schloss Wernigerode: ehemaliger Stammsitz der Grafen zu Stolberg-Wernigerode, beherbergt heute ein Museum und bietet außerdem schöne Aussichten auf den Harz und Wernigerode

Michaelstein:
Klostermuseum mit Klostergärten und Musikausstellung „KlangZeitRaum“

Blankenburg:
Großes Schloss Blankenburg: Residenz des Sachsenherzogs Lothar von Supplingenburg, späterer Kaiser des deutsch-römischen Reiches. Bis 1599 Sitz der Blankenburger- und Regensteiner Grafen, dann Teil des Herzogtum Braunschweig-Lüneburg.
Kleines Schloss Blankenburg: 1725 als fürstliches Gartenhaus im klassisch barocken Baustil errichtet.
Schlossgärten: Im Jahr 1718 als Terrassengarten angelegt. Brunnen, Sandsteinfiguren, Vasen, farbenfrohe Blumenrabatten und präzise angelegte Hecken spiegeln bis heute die barocke Grundform wider.

Thale:
Hexentanzplatz (Felsplateau oberhalb des Bodetals mit schönen Aussichten auf das Bodetal, Walpurgishalle, Tierpark, Allwetterrodelbahn)
Roßtrappe (der mit dem Sessellift erreichbare Roßtrappenberg oberhalb des Bodetals bietet großartige Ausblicke und den sagenumwobenen Hufabdruck)
DDR-Museum (Wohn- und Alltagskultur in der DDR)

Bad Suderode:
Alte Dorfkirche Bad Suderode mit spätromanischem Bogenfries
Ensemble von Gründerzeithäusern im sogenannten Bad Suderöder Pensionshausstil, Erinnerung an den Badebetrieb um 1900
Kurpark Bad Suderode mit Badehaus (1898) und Behringer Brunnentempel (1934, Wahrzeichen des Heilbads), der Behringer Brunnen zählt zu den stärksten Calziumquellen in Europa.

Gernrode:
Romanische Stiftskirche St. Cyriakus (eines der bedeutendsten ottonischen Architekturdenkmale in Deutschland, erstmalig erwähnt 961 / im Jahre 1521 wurde die Kirche, als eine der weltweit ersten, protestantisch / ältestes erhaltenes Heiliges Grab in Deutschland)

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

Quedlinburg:
UNESCO-Weltkulturerbe (über 2000 Fachwerkhäuser)
Stiftskirche St. Servatius mit Domschatz auf dem Schlossberg
Lyonel-Feininger-Galerie (Werke des dt.-amerik. Künstlers, einziges Feininger-Museum in Europa)

W a n d e r n i m H a r z
Sieben Linden 25
38640 Goslar
info@wandern-im-harz.de
www.wandern-im-harz.de
05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar